



## Schutz kritischer Infrastrukturen SKI

### Factsheet zum kritischen Teilsektor Strassenverkehr

#### Allgemeine Beschreibung und Versorgungsleistungen



#### Sektoren Kritischer Infrastrukturen

Behörden

Energie

Entsorgung

Finanzen

Gesundheit

Information und Kommunikation

Nahrung

Öff. Sicherheit

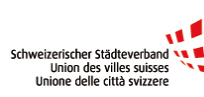
Verkehr

Der Sektor Strassenverkehr umfasst den Personen- und Güterverkehr auf der Strasse. Die Strasseninfrastruktur in der Schweiz beinhaltet Autobahnen, Autostrassen, National-, Kantons-, Haupt-, und Nebenstrassen, sowie Tunnels und Brücken.

Grundvoraussetzung für eine moderne Wirtschaft, die auf die Mobilität von Gütern und Personen angewiesen ist, ist ein funktionsfähiges und leistungsfähiges Transport- und Verkehrssystem. Mit zunehmender Globalisierung von Produktion und Absatz sowie der rasanten Entwicklung im internationalen Verkehr hat sich der Strassenverkehr zu einem zentralen Faktor für die Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen entwickelt. Der Strassenverkehr in der Schweiz ermöglicht die Erschliessung von Stadt und Land, Stadt und Agglomerationen. Die Schweiz kann über die Nord-Süd Verbindung und die Ost-West Verbindung überall erschlossen werden. Die wichtigsten Verkehrsachsen müssen einen effizienten und störungsfreien (ohne Verkehrsbehinderungen) Transport gewährleisten können, damit man sicher und schnell alle Landesteile auf der Strasse erreichen kann. Mit zunehmendem Verkehrsaufkommen der letzten Jahren genügen jedoch die Nationalstrassen als funktionstüchtige und leistungsfähige Verkehrsverbindungen für den Fernverkehr zwischen den grossen Metropolen sowie den einzelnen Landesteilen bereits seit geraumer Zeit nicht mehr. Darum hat sich der Strassenverkehr künftig auf weiträumige Umfahrungen von Agglomerationen auszurichten. Damit kann gewährleistet werden, dass der Verkehr über grosse Distanzen nicht durch den Lokal- und Regionalverkehr behindert wird, der aus den Dörfern und Städten verdrängt worden ist, um deren Kerne und Quartiere zu entlasten. So hat in der Schweiz die Transportleistung zwischen 1993 und 2008 auf der Strasse um 42%, auf der Schiene um 50% zugenommen. Diese Entwicklung lässt sich auch unmittelbar aus den Leistungszahlen des Bundesamtes für Statistik für das Jahr 2008 herauslesen: In der Schweiz fuhren fast 5 Millionen Strassenmotorfahrzeuge (exkl. LKWs) auf unseren Strassen, knapp 6 Millionen Menschen wurden auf den Strassen befördert und 345 Mio Tonnen Güter transportiert. 85% der auf der Strasse transportierten Güter sind für den Binnenverkehr bestimmt. Über 200'000 Menschen arbeiten im Teilsektor Strassenverkehr.

Für den Schutz kritischer Infrastrukturen liegt der Schwerpunkt hauptsächlich in den Prozessen und Organen, welche sich mit der Sicherheit, Funktionsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Wartung und Kontrolle der schweizerischen Strasseninfrastruktur beschäftigen. Langfristige und grosse Störungen im schweizerischen Strassenverkehr wirken sich auf nahezu alle Lebensbereiche aus; insbesondere die Wirtschaft (Verzögerungen bei Produktion und Warenauslieferung, Mobilität von Personal), aber auch Verwaltung (Blaulichorganisationen sind zwingend auf ein gut funktionierendes Strassennetz angewiesen) und Bevölkerung (unzureichende Versorgung mit lebenswichtigen Gütern, fehlende Mobilität im Arbeits- und Freizeitbereich etc.). Gleichzeitig ist der Strassenverkehr auch auf die Funktionsfähigkeit anderer Teilsektoren angewiesen, z. B die Stromversorgung für die Verkehrsregulierung, oder die Informations- & Kommunikationstechnologien für die Verkehrsüberwachung.

#### Akteure (Beispiele)



#### Hauptverantwortliche Bundesstelle

Bundesamt für Strassen ASTRA

#### Andere relevante Stellen

Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL,  
Bundesamt für Verkehr BAV

#### Ereignisse (Auswahl)

**Schweiz, Juni 2006:** Die Gotthardautobahn bleibt wegen eines Steinschlags tagelang in beiden Richtungen gesperrt.

**International, Februar 2010:** Wegen Streusalzmangel werden viele Strassen in Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich tagelang gesperrt.

Die Kritikalität einer Infrastruktur bezeichnet ihre relative Bedeutung in Bezug auf die Auswirkungen, die eine Störung, ein Ausfall oder eine Zerstörung für die Bevölkerung, Wirtschaft, sowie auf andere kritische Infrastrukturen (Dependenzen) hätte.

Sehr gross • Strassenverkehr

Gross

Regulär

### Bevölkerung

Sehr gross • Strassenverkehr

Gross

Regulär

### Wirtschaft

Sehr gross • Strassenverkehr

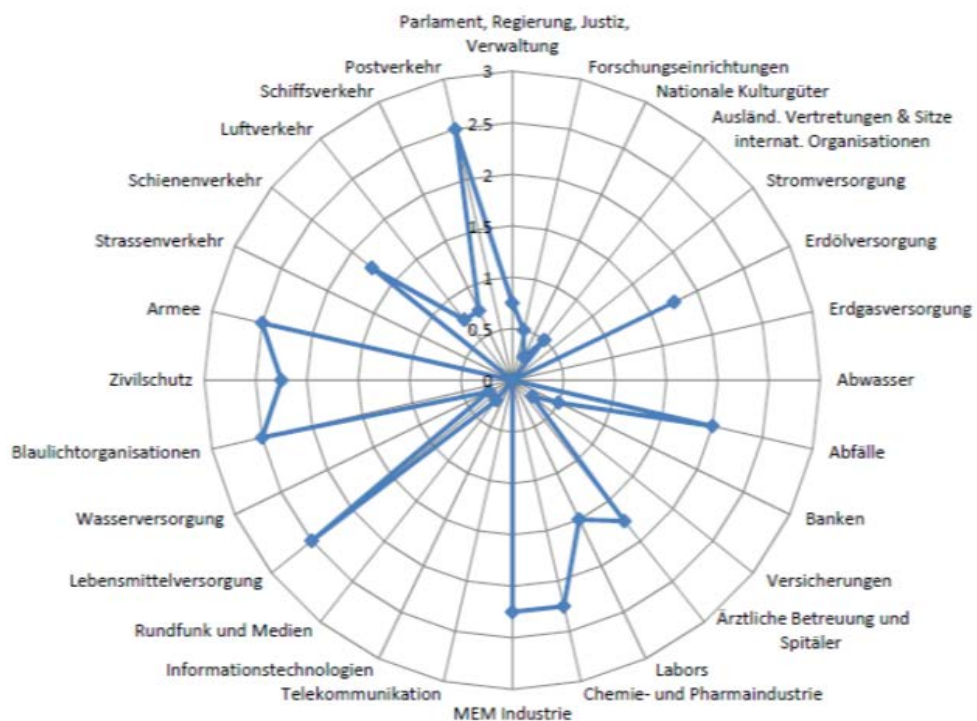
Gross

Regulär

## Vom Strassenverkehr abhängige Teilsektoren

- 0: Keine Auswirkungen einer Störung/Ausfalls auf den Teilsektor
- 3: Sehr starke Auswirkungen einer Störung/Ausfalls auf den Teilsektor

—•— Strassenverkehr



Bewertungsgrundlage: Direkte Auswirkungen bei Totalausfall eines Teilsektors während 3 Wochen in der ganzen Schweiz.

## Die nationale Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen

Kritische Infrastrukturen stellen die Versorgung mit unverzichtbaren Gütern und Dienstleistungen, wie Energie, Verkehr oder Kommunikation, sicher. Übergeordnetes Ziel des Schutzes Kritischer Infrastrukturen (SKI) ist die Gewährleistung einer möglichst permanenten Funktionsfähigkeit der kritischen Infrastrukturen, resp. eines Minimalbetriebs (Kontinuitätsmanagement) und die Rückkehr zum Normalzustand nach einem Vorfall. Die entsprechenden Massnahmen werden in den verschiedenen kritischen Teilsektoren in Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Bundesstellen sowie den Betreibern erarbeitet und umgesetzt. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS stellt dabei gemäss nationaler SKI-Strategie des Bundesrates die Koordination und das abgestimmte Vorgehen bei der Erarbeitung und Umsetzung von integralen Schutzmassnahmen sicher.

## Impressum

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern

[www.infraprotection.ch](http://www.infraprotection.ch)

[ski@babs.admin.ch](mailto:ski@babs.admin.ch)